




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Workshop „Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer“

Martina Federer
Zuchtleiterin Capra Grigia




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Inhalt

- Die Capra Grigia und ihre Geschichte
- Technische Hilfsmittel
- Züchterservice
- Inzucht und genetische Breite
- Züchtermotivation
- Ausblick

31. 10. 2017 2

Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer



Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Geschichte der Capra Grigia (1)

- Alte Rasse aus dem Tessin und Calanctatal/Misox
- Opfer der Rassebereinigung von 1938
- Restbestände wurden ab 1997 von ProSpecieRara zusammen gekauft in Zuchtgruppen aufgeteilt
- Ca. 20 Zuchtgruppen über die ganze Schweiz verteilt, Beratung der Züchter anlässlich von Hofbesuchen
- 2005: Rassestandard, Fokus v.a. auf Rassemerkmale

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 3
2017 - Wissenstransfer



Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse



31. 10. 2017 4




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Geschichte der Capra Grigia (2)

- 2006: Anerkennung als Rasse beim BLW
- 2008: Blutauffrischung mit grauen Ziegen aus Italien und 2010 mit bloßen Böcken aus Österreich
- 2011 Gründung Capra Grigia Schweiz
- Ab 2012: Entwicklung der LBE
- Kontinuierlicher Anstieg der Tierzahlen:
2012: 440 Zuchttiere bei ca. 90 Haltern
2017: 742 Herdebuchtiere und 58 Genträger bei 116 Haltern

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 5



Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Geschichte der Capra Grigia: Herausforderungen

- Zu Beginn Zucht mit allen Tieren notwendig, keine Steuerung
- Inzuchtgrad oftmals extrem hoch
- Die genetische Breite möglichst erhalten
- Heterogene Züchterschaft:
 - freie Weidehaltung im Tessin → unbekannte Abstammung
 - «Rassenretter» ohne Züchterwissen
- Beim Erreichen der optischen Besonderheiten dürfen die Vorzüge (z.B. Robustheit) nicht ausser Acht gelassen werden.


31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 6



Technische Hilfsmittel (1):

- Zuchtbuch-Software von Kurt Steiner
 - Zuchtbuch- und Adressverwaltung
 - Ausgelegt auf die Erhaltungszucht
- Lineare Beschreibungen (LBE) ab 2014
 - Daten können gut im Zuchtbuch erfasst werden

31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
7



Technische Hilfsmittel (2): Zuchtbuchsoftware

Tierdaten 30005137

Name: **Arnaud** m

offiz. Markierung: 201 3049

akt. Markierung: 201 3049

Herdennr.: 1410312

Geburtsdatum: 14.03.2014

Abgangsdatum: 11

Abgangsursache: 11

Wurfgrösse: 2

gespeicherte: 2

Inzuchtkoeffizient: 1.2

Genetische Präsenz: 10.8 M 8.5

Gen.Präs.ü.Nach: 9.3 5.7.17 28.9

Arbeitscode: 00G LBE machen 2017

Abstammungsaus: 08.05.2017

Abstammungsaus: 10.04.2017

Einteilungen

Farbe: grau

Eignung: S Sockelkern

Krankheiten: 1

Gruppierungen: rassetypisch

Förderung: 1

Auszeichnungen: 1

Halter: Krieger Jan und Nicole, 4950 Huttwil

Halter seit: 03.05.2017

Eigentümer: Krieger Jan und Nicole, 4950 Huttwil

Züchter: Hunziker Dominik, 1822 Chermex

Pat: 1

Vorfahren

Vater: *Ische (hg) /RT 155 6670

Mutter: *Cleo (hg) 165 6019

Grisito (Gr. (hg) t 155 6670

B-Theo (Luc) t 148 2319

Grisita (g) I 1556634

Perla (g) /RT UE I 1505300

Raffi (g) /UE t 1374142

Dario (g) t 165 6009

Balthasar (g) t 1497727

Coma (g) /RT t 143 6112

Arca II (g) t 1613554

R3-Rocc. (hg) /UE t 146 9991

Conny (hg) t 150 8890

% Fremdblut: 0.00

fixer Wert: 1

Alter bei Erstgeburt: 715 Tage

weitere: 20

Alter bei letzter Geburt: 20

Letzte Geburt / gespeichert: 20

Fruchtbarkeit: 20

Geburten: 20.04.2017 20 0 20

Nachkommen: 32 0 32

Nachk.pro Geb.: 1.6

davon Totgeburten: 2 0 2

% 6.3

32 Pippa (hg) /RT w/W 0 20.04.2017 202 2810


31 Suki (hg) /RT w/W 0 20.04.2017 202 2811

30 Earl (g) /RT w/W 0 04.04.2017 202 2808

29 Grev (g) /RT w/W 0 06.04.2017 202 2809

28 Caccob. (hg) /RT w/F 0 24.03.2017 193 1542

31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
8




Zuchtbuchdaten

Tierdaten		30005137	
Name	Arnaud		m
offiz. Markierung	201 3049	Ok	<input type="checkbox"/>
akt. Markierung	201 3049	Ok	<input type="checkbox"/>
Herdenbuch-Nr.	14T0312		
Geburtsdatum	14.03.2014	Ok	3.6
Abgangsdatum			l/t
Abgangsursache			
Wurfgrösse	2	= Y @	t.geb. 0
gespeicherte	2		
Inzuchtkoeffizient	1.2	1.unbek.Gener	3
Genetische Präsenz	V 10.9	M 8.5	
Gen.Präs.ü.Nachk.	9.5	5.7.17	28.9

- Inzucht als hartes Kriterium:
 - Ausschluss wenn > 6.3
- Genetische Präsenz ist variabel
 - Wird v.a. in der Züchterberatung und bei der Bocksuche eingesetzt
- 1. unbekannte Generation
 - Mass für die Verlässlichkeit der Daten
 - Kommt bei den Bockelternanforderungen neuerdings zum Zug


31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
9



LBE für die Ziege: Ziele für den Verein

- Einen guten Überblick bekommen
 - Wie viele Tiere aus dem Zuchtbuch entsprechen dem Rassestandard, wo sind die Defizite?
 - Möglichst gute Tiervermittlung/Anpaarungen
- Gute Checkliste für die Experten
- Steuerung der Zucht:
 - Feedbacks aus Züchtereisen verifizieren/entkräften
 - Falls nötig, Gegensteuer geben können


31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
10



LBE für die Ziege: Ziele für den Züchter

- Der Züchter sieht für jede Position, wie sein Tier eingeschätzt wird
 - Welche Aspekte werden für die Zucht berücksichtigt
 - Das Zuchtziel ist klar ersichtlich auf den Formular
- Hilfsmittel für die Zuchtplanung:
 - Wo sind die Stärken/Schwächen meiner Tiere?
 - In welchen Positionen soll ein Bock Verbesserungen bringen?


31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
11



LBE: Beispiel Rassemerkmale


		1	2	3	4	5	6	7	8	9				
Mantelfärbung und Grundfarbe Kopf	weiss	☉								☉	schwarz	ok	-1	-2
Braunfärbung	sehr stark, grossflächig	☉									ohne Braunstich			♀
Rumpfzeichnung	mit grossen Flecken	♀	♀	♀	♀						ohne Flecken, ebenmässig			
Kopfzeichnung	grosse weisse Flecken/Strahlen	☉	♀	♀							ohne Abzeichen	J	N	genet. merkmale
Stiefelfarbe	heller als Mantelfarbe	☉	♀	♀							rein schwarz			♀
Stiefelflecken	Stiefel ganz weiss	☉	♀	♀							ohne weisse Flecken	Note		

Mantelfärbung und Grundfarbe Kopf
Es gibt drei Farbschläge: Leventina (silbergrau) Calanca (grau) oder Vallemaggia (dunkelgrau) mit fließenden Übergängen. Das Grau soll weder fast weiss noch fast schwarz sein, die Kopfgrundfarbe soll der Mantelfarbe möglichst ähnlich sein




1

zu hell



3 – 7 im Bild 5


die drei Farbschläge



9

zu dunkel

31. 10. 2017
workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
12


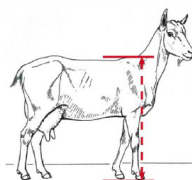

Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

LBE : gemessene Grössen


24	Stockmass (cm)		Flankentiefe (cm)								Gewicht		kg		
25	Körperlänge (cm)		Beckenbreite (cm)												
26	Beckenstellung	stark abfallend	♀								♂	gerade	ok	-1	-2
27	obere Linie	Senkrücken	♀								♂	Karpenrücken	Kieferanomalie		
28	Bemuskelung	leerfleischig										vollfleischig			
29	Gesamteindruck	Unharmonisch										sehr harmonisch	Note		

Format
Bei allen gemessenen Grössen darauf achten, dass das Tier ruhig steht und sich nicht z.B. zusammenkrümmt, weil es die Messerei nicht kennt. Erst messen, wenn sich das Tier beruhigt hat.

Stockmass
am ruhig stehenden Tier mit Stockmass oder Doppelmeter messen. Darauf achten, dass das Tier auf befestigtem Boden (nicht im Tiefstreu) und auf ebenem Grund (nicht am Hang) steht. Die Note wird nach Eintragen der Grösse automatisch berechnet.

31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
13


Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Züchterservice

- Züchter haben keinen direkten Zugriff auf Zuchtbuch
- Inzuchtberechnungen, Anpaarungsempfehlungen werden vom Zuchtbuch gemacht
- Beratung und Motivation der Züchter anlässlich von Hofbesuchen durch die Experten und durch das Zuchtbuch
- Bekommen das vollständige LBE-Blatt mit Zuchteignungen und Bemerkungen

31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
14



LBE: Zuchteignung

Legende

- Zuchtziel
- genereller Zuchtausschluss
- zusätzl. Ausschlusskriterien für Bockmütter

Gesamtnote und Zuchteignung

Gesamtnote: Zuchteignung:

Legende

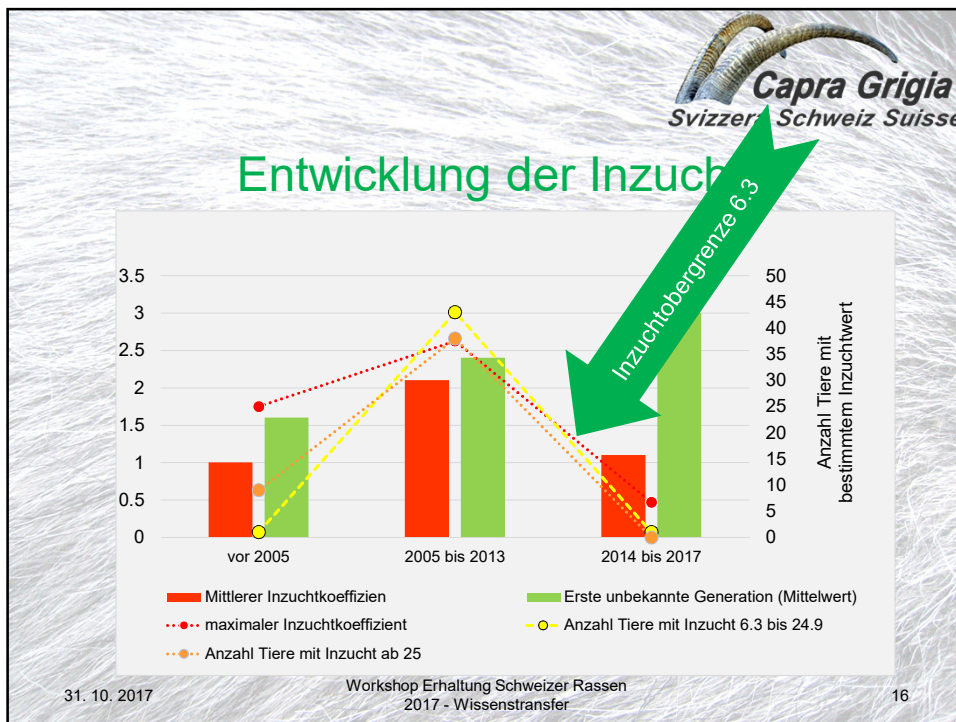
G Bockmutter (mind. 36 Mte und 2 P-Gitzl)	RT rassetypisch	P provisorisches Zuchttier
* Bockmutteranwärterin	T Genträgerin	
Z Zuchtziege, keine Nachzucht von Böcken	A Zuchtbuchausschluss	

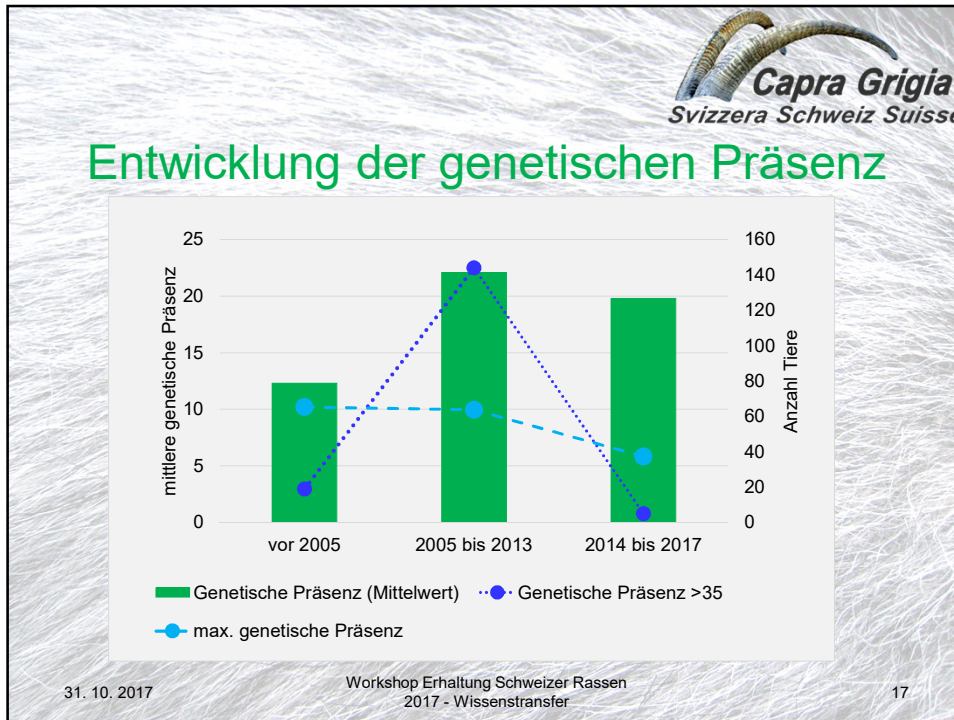
Bemerkungen:

31. 10. 2017

Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer

15






Züchtermotivation

- Aktuell über mündliche Motivation anlässlich der Hofbesuche
- Bockhaltung oftmals schlecht beeinflussbar
- Besser steuerbar ist die Nachzucht von Jungböcken

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 18



Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Zukunft

- Bockhalterprämien
- Bockweide-Projekte und zweite Mutterziegenalp
- Webbasiertes Zuchtbuch
 - Züchter kann Zucht mehr selber planen
 - Braucht klarere Regelungen um Zucht nicht nur mit tiefer Inzucht sondern auch ausgeglichener genetischer Präsenz zu betreiben

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 19



Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Fazit

- **Inzuchtkoeffizient** und **genetische Präsenz** sind die beiden wichtigsten Kriterien, alle übrigen Kriterien sind nachgestellt
- Aufklärung der Züchter, immer und immer wieder
- **Lieber weniger steuern und langsamer Zuchtfortschritt als schneller Zuchtfortschritt und genetischer Flaschenhals!**


31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 20



31. 10. 2017

Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer

21




Datentransfer

- Aktuell alles in Excel
- Im Formular gewichtete Umrechnungen und Berechnung der Noten und Zuchteignung
- Alle Daten in ein Exceldatei für Auswertungen der ganzen Population
- Rohdaten werden mittransferiert

31. 10. 2017

Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer


22



Ergebnisse:

Merkmal	>36 Mte	<36 und >24 Mte	<24 Mte	Zuchtziel
N	174	74	53	
Punktemaximum	100	80	60	max.
Stockmass	73	70	36	76-85
Länge	81	76	67	83-90
Flankentiefe	36	33	28	31-35
Pkt Rassemerkmale	83	69	52	
Pkt Format	81	58	32	
Pkt Fundament	90	72	54	
Pkt Euter	60	55	37	
Pkt Zitzen	81	68	47	
Pkt Total	81	64	46	
Anzahl "Ausschluss"	4	0	0	
Anzahl "Genträger"	24	1	1	
Anzahl "Zuchtziege"	69	16	11	
Anzahl "Bockmutteranwärterin"	11	57	41	
Anzahl "Bockmutter"	52	0	0	30-50%

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 23
2017 - Wissenstransfer



Zucht seltener Rassen (1): Schwierigkeiten

- sehr kleine Ausgangsbestände
- Inzucht
- Keine reinen Rassen mehr
- Keine einheitliches Aussehen mehr
- Mängel (schlecht aufgehängte Euter, geringe Grösse, ...)
- Sehr heterogener Besitzerpool: vom sehr engagierten Züchter bis zum reinen Hobbyhalter ohne fundiertes Fachwissen

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 24
2017 - Wissenstransfer




Zucht seltener Rassen (2): Vorteile seltener Rassen

- Robustheit
 - Tiefe Tierarztkosten
 - Hitze-/Kältetoleranz
 - Resistenz
- Genügsamkeit
 - Exterieur
 - Produktivität
- Langlebigkeit
 - lange Lebensdauer
 - geringe Sterblichkeit
 - hohe Fruchtbarkeit

Problem:
diese Vorteile sind züchterisch
schlecht zu steuern, solange die
Tiere nicht unter
wirtschaftlichem Druck oder auf
einem Testbetrieb gehalten
werden


31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 25



Warum eine LBE?

- Unsere Experten haben weniger Erfahrung
 - brauchen detaillierte Hilfsmittel
- Capra Grigia Halter haben oft keine Erfahrung als Züchter
 - können mit den Noten der klassischen Punktierung die Stärken/Mängel ihrer Tiere nicht erkennen
 - Wissen nicht, auf was bei Anpaarungen achten

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 26



Situation 2012 (1)

Beurteilungskarte
Capra Grigia Svizzera

Datum Beurteilung: _____ Halter: _____
 Tiername: _____ Ohrmarke: _____
 Tier Geb. Dat.: _____ Experte: _____

Lassemereinheiten	-1	-2	-3	-4	-5
Körper hauptsächlich schwarz oder weiss					
Körper mit Braunstich					
Körper mit weissen Flecken					
Körper unregelmässig / unruhig grau					
Körper mit zu langen oder struppigen Haaren					
Kopf mit weissen Flecken (Stirn erlaubt)					
Kopf mit zwei weissen Strahlen-Strichen					
Hinterteil mit weissem Spiegel -1, bis Sprunggelenk -2					
Beine mit weissen Flecken					
Beine überwiegend bis ganz weiss					
Beine gleich hell oder heller als Körper oder unruhig					

Mindestanforderung Zuchtbock: 3, Zuchtziege: 2. (Ziegen unter 2 = Genträger)

Skala
 5 = ausgezeichnet
 4 = sehr gut
 3 = befriedigend
 2 = genügend
 1 = ungenügend

Bemerkungen


31. 10. 2017

Fokus auf Rassemerkmale

- Schwere Mängel in Format, Fundament und Euter/Zitzen blieben unbeachtet
- Keine systematische Beurteilung des ganzen Tieres
- Für den «Laien-Experten» neben allen übrigen Beratungsaufgaben auf dem Hof schwierig

27

Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer




Situation 2012 (2)

- Neben der optischen Identität noch weitere Defizite:
 - Die Tiere sind kleiner geworden
 - Oftmals stark x-beinig und zehenweit
 - Euter mit sehr schlechter Aufhängung, sackartige Zitzen
- Fehlendes Bewusstsein für diese Defizite bei den Züchtern

28

Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Wie kann Beurteilung verbessert werden?

- Beurteilung durch SZZV-Experten
- Schulung der Experten
- Schulung der Züchter
- Gute Checkliste für die Experten

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 29




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

LBE für die Ziege: was gibt es schon?

- Was wird bei anderen Tierarten und im Ausland gemacht?
- In CH beim Rind seit 20 Jahren Standard
- Im Ausland gibt es Ansätze für LBE bei der Ziege:
 - CA: Burenziegen
 - DE: Thüringer Waldziege
 - IT-CH: Interreg-Projekt Nera Verzascaziege 2010

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 30




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

LBE für die Ziege: Situation Capra Grigia

- Für die Capra Grigia als Zweinutzungsrasse kann sicher nicht eine Vorlage 1:1 übernommen werden:
 - Die Rassemerkmale sind noch nicht gefestigt
 - Die Erbllichkeit vieler Merkmale unbekannt
 - Keine Referenzdaten
 - Keine Zuchtwertschätzungen

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 31




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

LBE für die Ziege: Ziele für den Verein (2)

- Keine Konzentrierung auf wenige Spitzentiere
 - Erhaltung der genetischen Breite vor schnellem Zuchtfortschritt
 - Steuerung via Merkmalsgrenzen für
 - Generellen Ausschluss
 - Genträgertiere (stammen von grauen Ziegen ab, Phänotyp aber nicht grau)
 - Bockelternanforderungen
 - genetische Präsenz (seltene Genetik fördern, häufige eher bremsen, v.a. bei den Böcken)

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 32




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

LBE für die Ziege: Ziele für die Experten

- Ein gutes Hilfsmittel
 - Formular = Checkliste
 - Möglichst gleiches Arbeiten ohne aufwändige Schulung
 - Das Handbuch zeigt die wichtigen Grenzen auf
 - Was gemessen werden kann, wird gemessen, denn der Mensch erfasst i.d.R. «relativ».

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 33




Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

Entwicklung einer LBE für die Ziege (1)

- Ein streng wissenschaftlicher Ansatz war nicht möglich
 - Keine Datengrundlage
 - Fehlende personelle und finanzielle Mittel
- Getroffenen Annahmen:
 - Rassemerkmale sind erblich, vermutlich oftmals komplex
 - Erblichkeit der übrigen Merkmale ähnlich beim Rind
 - Wirtschaftliche Bedeutung der jeweiligen Merkmale ebenfalls ähnlich wie beim Rind

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen 2017 - Wissenstransfer 34



Entwicklung einer LBE für die Ziege (2)

- Randbedingungen:
 - Ein Block Rassemerkmale kommt hinzu
 - Einteilung in Rassemerkmale, Format, Fundament, Euter und Zitzen wie bei den übrigen Ziegenrassen bleibt
 - Die Blöcke und einzelnen Merkmale werden nicht gleich stark gewichtet

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer 35




Entwicklung einer LBE für die Ziege (3)

- Praktisches Vorgehen:
 - Entwicklung eines Formulars mit grafischen Hilfen

		1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Merkmal A	Extrem 1	⊕									⊖	Extrem 2
Merkmal B	Extrem 1	♂	♂									Extrem 2
Merkmal C	Extrem 1											Extrem 2

- Es braucht ein sehr gutes Handbuch, damit alle Experten die kritischen Grenzen möglichst gleich setzen

31. 10. 2017 Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer 36

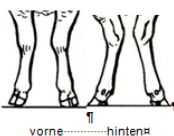


Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse

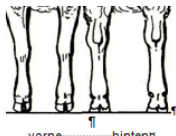
LBE: Fundament

Fundament 25%	Stellung seitlich	stuhlbeinig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	säbelbeinig		ok	-1	-2
	Stellung v. hi/vo	x-beinig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	o-beinig	Gliedmassen			<input type="checkbox"/>
	Zehenstellung	zehenweit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zeheneng	deformierte Klauen			<input type="checkbox"/>
	Fesseln	durchtretend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	überkötend	weiche Klauen			<input type="checkbox"/>
	Klauen-Schluss	offen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	geschlossen				<input type="checkbox"/>
	Gang	kurz, ruderd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	raumgreifend, elastisch	Note			


Stellung von vorne-/hinten
Die Stellung soll bei allen vier Beinen möglichst gerade sein. So kommt es zu keinen Überbelastungen und Schädigungen der Gliedmassen, was einen direkten Einfluss auf die Langlebigkeit und Leistungsfähigkeit hat.
Sind nicht alle Gliedmassen gleich gestellt, dann einen mittleren Wert abziehen.



2a
x-beinig




5a
gerade



7-8a
o-beinig

31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
37

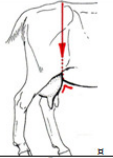


Capra Grigia
Svizzera Schweiz Suisse


LBE: Euter

Euter 10%	Voreuter	fehlend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stark ausgeprägt			
	Nacheuter	sehr wenig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	viel			
	Aufhängung hinten	sehr eng	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr breit			
	Zentralband	längs gespalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nicht sichtbar	Note		


Euter
Bei den Positionen Euter- und Zitzen wird es noch sehr viele Ziegen haben, die noch weit vom Zuchtziel entfernt sein werden! Dies soll auch mit dem Züchter besprochen werden (Ziegen, die hier deutlich vom Zuchtziel abweichen, werden wohl eher der Normalfall als die Ausnahme sein).
Es ist wichtig vor Augen zu haben, dass bei der Capra Grigia nicht maximale Grösse und Milchmenge die Ziele sind, sondern ein ausgewogenes, einer extensiven Rasse angepasstes Euter.



2a
fast fehlend



6a
mässiges Voreuter



9a
stark ausgeprägt

Voreuter
Mit einem gut ausgeprägten Voreuter kann die Milchmenge gesteigert werden, ohne dass die Geländegängigkeit eingeschränkt wird.
Darauf achten, dass das Voreuter auch gut verbunden ist (besser fühlbar als sichtbar).
Die Qualität der Aufhängung (Festigkeit) stärker gewichten als die Voreutergrösse.

31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
38



Berechnungen

- Welche Merkmale sind für das Erkennen der Rasse wichtig und welche sind klar erblich?

0	Mantelfärbung und Grundfarbe Kopf	15	1	5	9	9	9	9	9	5	1
0	Braunfärbung	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Rumpfzeichnung	20	2	2	2	2	4	6	7	8	9
0	Kopfzeichnung	20	1	2	2	4	6	8	9	9	9
0	Stiefelfarbe	15	1	2	2	3	5	8	9	9	9
0	Stiefelflecken	20	1	2	2	4	5	6	7	8	9
fehlt	Haarkleid	-5	-15								
fehlt	Kopfform	-5	-15								
fehlt	Rasstypische Hörner	-15	-30								

31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
39






31. 10. 2017
Workshop Erhaltung Schweizer Rassen
2017 - Wissenstransfer
40